

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten - Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Zehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Medicinalrath Dr. Schmalz aus Dresden, ein in Sprach- und Gehörkrankheiten, wozu auch das ungemein lästige Ohr-Sausen, Brausen, Klingen u. s. w. gehört, renommirter Arzt, wird in den nächsten Tagen, wie aus seiner Anzeige in d. Bl. zu ersehen ist, bei uns in Dippoldiswalde eintreffen. Bei dem Umstande, als derselbe seit mehr als dreißig Jahren sich ausschließlich mit den genannten Krankheiten beschäftigt, und sowohl durch seine zahlreichen wissenschaftlichen und allgemein faßlichen Schriften, als namentlich durch die glückliche Heilung vieler, früher für unheilbar gehaltenen Krankheiten einen europäischen Ruf erworben hat, machen wir alle Gehör- und Sprachkranke auf dessen Ankunft aufmerksam. Demselben ist, nebenbei gesagt, seines ausgezeichneten Rufes wegen, die ausnahmsweise Bewilligung zur Ausübung der Praxis nicht nur in Preußen und Oesterreich, sondern auch fast in allen Europäischen Ländern von den hohen Ministerien ertheilt worden.

— Vom 20. Mai bis zum 9. Septbr. ds. Js. werden allwöchentlich jeden Sonnabend und Sonntag von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden die in jedem Jahre stattfindenden Extrafahrten wieder beginnen. Die Abfahrt von Leipzig wie von Dresden findet statt Sonnabend Abend 7 Uhr und Sonntag früh 5 Uhr. Die Billets für diese Extrafahrten zum einfachen Preise sind zugleich gültig zur Rückfahrt bis zum Dienstag derselben Woche für jeden beliebigen Personenzug, mit Ausnahme der Kurier- und Schnellzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extrabillets nicht geschehen kann. Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert (das, was jeder Reisende bei sich trägt, natürlich ausgenommen).

Hannover. Dem Minister des Innern, Herrn v. Borries, ist kürzlich in der II. Kammer zu Hannover eine seltsame Aeußerung entschlüpft. Er nahm nämlich

Veranlassung, sich über den deutschen Nationalverein auszusprechen, der in einer Weise Preußen in die Hände arbeite, daß dieß einer Mediatisirung der deutschen Fürsten gleichkommen würde. Dahin dürfe es aber nicht kommen und um dieß zu verhindern, würden die deutschen Fürsten sich genöthigt sehen, sich unter einander, oder mit auswärtigen Mächten zu verbinden, welche letztere sehr zufrieden sein würden, die Hand in die Angelegenheiten Deutschlands zu bekommen. — Freilich wenn die Vertreter der Regierungen von solchen Gesinnungen durchdrungen sind, da sieht es noch schlimmer aus mit Deutschlands Einheit! Eine tiefe Entrüstung über diese ministerielle Auslassung macht sich in ganz Deutschland geltend. Unter den gegen dieselbe gerichteten öffentlichen Erklärungen hat besonders die von Heidelberg aus, von einer Anzahl namhafter Männer (unter ihnen E. Weller, H. Gager, G. Servinus, v. Benningfen) abgegebene, große Sensation erregt.

Oesterreich. Der Feldzeugmeister Benedek ist vom Kaiser an die Spitze der Civil- und Militärverwaltung Ungarns gestellt worden. Er kündigt den Ungarn, seinen Landsleuten an, daß er mit allen Kräften bemüht sein werde, die Absichten des Kaisers zur Ausführung zu bringen, daß er aber jeder Beunruhigung der Gemüther durch unbefugte öffentliche Kundgebungen, jeder Demonstration, jeder Störung der gesetzlichen Ordnung mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten werde. Der Kaiser hat den Ungarn zeitgemäße Reformen zugesagt, allein die Spannung zwischen diesen und der österreichischen Regierung dauert noch immer fort.

Markt-Preise. Pirna, den 12. Mai 1860.

	Schfl.	Thlr.	Ngr.		Thlr.	Ngr.
Weizen	5	5	zu 156 Pfd. bis	6	10	zu 170 Pfd.
Roggen	4	—	zu 154 Pfd. bis	4	6	zu 163 Pfd.
Gerste	3	6	zu 132 Pfd. bis	3	18	zu 146 Pfd.
Hafers	2	15	zu 93 Pfd. bis	2	21	zu 104 Pfd.
Der Centner Heu 25 Ngr. bis 1 Thlr.						
Das Schock Stroh 6 Thlr. 20 Ngr. bis 7 Thlr. — Ngr.						

Thermometerstand und Witterung in Dresden, Dippoldiswalde und Altenberg.

Monat und Tag.	Temperatur. (Grade nach Reaumur.)						Wind und Witterung.	
	Dresden.		Dippoldsw.		Altenberg.		Dippoldiswalde.	Altenberg.
	früh.	Mittag	früh.	Mittag	früh.	Mittag		
Mai.								
7.	+3	+8	+5	+8	—	—	Hell. W.	} (Wegen Abwesenh. nicht beobachtet.) Hell; M. trübe, Regen, windig. WN. Trübe; M. hell, angen. Frühlingst. NW. Sonnenschein, etwas windig. WS. Hell, ruhig; M. Gewitterwolken. WS. Wolkig, sonst ruhig. W.
8.	+5	+10	+11	+13	—	—	Veränderlich u. windig. SW.	
9.	+5	+11	+10	+13	+7	+10	Veränderlich und windig. SW.	
10.	+7	+13	+10	+14	+8	+13	Hell und windig. W.	
11.	+8	+14	+13	+18	+9	+15 1/2	Hell. SW.	
12.	+10	+15	+15	+20 1/2	+13	+19	Hell, Nachmittags Gewitter. W.	
13.	—	—	+13	+15	+12	+14 1/2	Trübe, Nachmittags freundlich. W.	

Allgemeiner Anzeiger.

Verordnung, die Klasterebreter für die Strohgeflechte betreffend.

Da sich aus den angestellten Erörterungen ergeben hat, daß die sogenannten Klasterebreter, auf welche man die Strohgeflechte zu schlagen pflegt, in so fern die Natur eines im Verkehre angewendeten Maasses haben, als aus der Zahl der Umwindungen sich unmittelbar die Zahl der Ellen ergeben soll, welche ein Stück Strohgeflecht hält, so leiden die Vorschriften des Gesetzes, die Einführung eines allgemeinen Landesgewichts und einige Bestimmungen über das Maass und Gewichtswesen im Allgemeinen betreffend, vom 12. März 1858 (Gesetz und Verordnungsblatt 1858, Seite 49 fg.) und der dazu gehörigen Verordnung von demselben Tage, auf diese Klasterebreter ebenfalls Anwendung.

Bei Vermeidung der in dem angezogenen Gesetze angedrohten Strafen soll daher künftig jedes Klasterebret genau ein Sächsische Elle lang und von einem Nichten geacht und gestempelt sein.

Die vollständige Durchführung dieser Vorschrift hat bis zum 1. Januar 1862 zu erfolgen. Nach diesem Zeitpunkte ist gegen die Besitzer unrichtiger und ungestempelter Klasterebreter mit den angedrohten Strafen zu verfahren. Für das Nichten und Stempeln eines Klasterebretes werden die Nichten denselben Taxpreis berechnen, wie für das Nichten einer hölzernen Elle.

Wegen des Verfahrens beim Nichten der Klasterebreter ergeht an die Nichten die nöthige Anweisung durch die Normalaichungscommission. Klasterebreter, welche um mehr als $\frac{1}{8}$ Zoll zu kurz oder zu lang und deren schmale Seiten nicht geradlinig sind, werden zurückgewiesen.

Hiernach haben sich Alle, die es angeht, gebührend zu achten.

Dresden, den 15. März 1860.

Ministerium des Innern.
Frhr. v. Beust.

Bekanntmachung.

Zu der bevorstehenden Wahl eines Abgeordneten und dessen Stellvertreters im VIII. städtischen Wahlbezirk hat Stadt Geising 6 Wahlmänner zu ernennen.

Zu dieser Wahl hat das unterzeichnete Gerichtsamt

den 31. Mai 1860,

von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, angelegt, die ausgefertigte Wahlliste aber ist zu Jedermanns Ansicht im Kühn'schen Gasthose zu Geising ausgelegt worden.

Es werden daher alle in der Wahlliste aufgezeichneten stimmberechtigten Einwohner von Geising hierdurch aufgefordert, bei Verlust des Stimmrechts für den gegenwärtigen Fall an obgedachtem Tage in der Zeit von 10 Uhr Vor- bis 3 Uhr Nachmittags in dem Kühn'schen Gasthose persönlich sich einzufinden und die an sie ausgehändigten Stimmzettel, auf welche jeder Stimmberechtigte die Namen derjenigen 6 Bürger von Geising, welche er zu Wahlmännern ernennen will, vollständig und so, daß eine Verwechslung der Person nicht eintreten kann, aufzuzeichnen hat, abzugeben.

Die zu Wahlmännern wählbaren Personen von Geising sind in der Wahlliste sub I. unter den Nummern 1 bis mit 39 aufgeführt.

Altenberg, den 10. Mai 1860.

Das Königl. Gerichtsamt daselbst.
Rake.

Gewichts- und Preis-Bestimmung für Brod und Semmel, vom 14. Mai 1860 an.

Namen der Meister.	gutes hausback. Brod.		1 Sechspfennig-Semmel.		1 weisses Dreipfennigbrod.	
	Pfg.	Pfg.	Loth.	Ant.	Loth.	Ant.
Mr. Schulze . . .	9 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	8	—	5	5
= Wegler . . .	9 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	8	—	5	4
= Schönberger . . .	9 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	8	—	5	4
= Günther . . .	9 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	8	—	5	4
= Ebert . . .	9 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	8	—	5	5
Wittwe Piehsch . . .	9 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	8	—	5	4
Mr. Schönfelder . . .	9 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	8	—	5	4
= Liebmann . . .	9 $\frac{1}{2}$	—	8	—	5	6
= Derselbe . Leipz.	12	—	8	—	5	6
= Siegel . . .	9 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	8	—	5	5
= Schmidt . . .	9 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	8	—	5	5
= Richter . . .	9	8	8	—	5	5
= Zimmermann . . .	9 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	8	—	5	5
= Lindner . . .	9 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	8	—	5	5
= Schneider . . .	9 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	8	—	5	4

Dippoldiswalde, den 14. Mai 1860.

Der Stadtrath.

Gewichts- und Preisbestimmung für Bäckerwaaren in der Stadt Altenberg, vom 15. Mai 1860 bis auf Weiteres.

Name des Bäckers.	1 Sechspf. Semmel soll wiegen:		1 Dreierbrod soll wiegen:		Roggenbrod das Pfd.
	Loth.	Ant.	Loth.	Ant.	
August Mühle . . .	8	—	5	2	8 $\frac{1}{2}$
Bienert jun. . . .	8	—	5	—	8 $\frac{1}{2}$
Gotthelf Mühle . . .	8	1	5	—	8 $\frac{1}{2}$
Bienert sen. . . .	8	—	5	2	8 $\frac{1}{2}$
Lhömel	8	—	5	3	8 $\frac{1}{2}$
Bogler	8	—	5	—	8 $\frac{1}{2}$
Liebisch	8	—	5	2	8 $\frac{1}{2}$
Stephan	8	3	5	4	8 $\frac{1}{2}$
Höhnel	8	2	5	3	8 $\frac{1}{2}$
Trautmann	8	—	5	2	8 $\frac{1}{2}$
Heymann	8	—	5	—	8 $\frac{1}{2}$
Hugo Mühle	8	2	5	—	8 $\frac{1}{2}$
Schüge	8	—	5	2	8 $\frac{1}{2}$

Der Stadtrath zu Altenberg.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

versichert Boden-Erzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachzahlungen finden nicht statt.

Die vorkommenden Schäden werden loyal und in einfacher Weise regulirt.

Die Entschädigungsbeträge werden längstens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben baar ausbezahlt. Das Grund-Kapital beträgt

3 Millionen Thaler,

wovon zwei und eine halbe Million effectiv begeben.

Die Reserven betragen:

a., Kapital-Reserve	125,182 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.
b., Reserve für unvorhergesehene Verluste	62,011 „ 29 „ 11 „
Uebershaupt	187,194 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf.

Nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Agent der Gesellschaft.

F. H. Habersang in Dippoldiswalde.



Sämmtliche, in der
**Mineralwasser-Anstalt von
Dr. Strube in Dresden**

zubereitete **Wässer**, frischer Füllung, sind stets vorrätzig, mit besonderer Sorgfalt aufbewahrt, und werden zu denselben Preisen, wie in der Fabrik, in

hiesiger Apotheke

verkauft.

Ohne mir über den Werth der natürlichen, gegenüber dem künstlich zubereiteten Mineralwässern, ein Urtheil anmaßen zu wollen, empfehle ich letztere, bei Bedarf, zu gefälliger Beachtung. **L. Klug.**

**Stickmuster, Cannevas, Zephyr-,
Castor- und Berliner Wolle**

empfang neue Zusendung und empfiehlt

W. Wendler.

Stroh-Verkauf.

Auf dem Rittergut Lockwitz liegen **50 Schock Roggenschütten** zum Verkauf.

Sphofen, Inspector.

Forellen

sind stets zu haben bei

Dippoldiswalde. **Loze und Buschig.**

Daß ich mein Lager von rheinländischen **Rock- und Hosen-Stoffen** in Halb- und Ganz-Wolle wieder vollständig assortirt habe, mache ich meinen geehrten Kunden hierdurch ergebenst bekannt. **W. Wendler.**

Mai-Trank,

die $\frac{1}{2}$ Flasche 6 und die $\frac{1}{4}$ Flasche 12 Ngr., empfiehlt **Lincke.**

20 Schock Reißig

verkauft

Ernst Sennig, Wassergasse.

Kartoffeln

werden noch im Ganzen und Einzelnen verkauft, sowie auch eine Parthie **Aehrenfutter**, bei

Dippoldiswalde.

Buschig.

Gute weiße Kartoffeln

verkauft

Schmiedel.

Verkauf.

6-7 Scheffel reiner **Saamen-Safer**, welcher zeitig reift, sowie mehrere Scheffel gute **weiße Kartoffeln** sind zu verkaufen beim Fleischer **Grundig** in **Altenberg.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich am hiesigen **Platz, Ecke der Herrengasse** und gegenüber dem **Rathhaus**, ein

Seiden-, Modewaaren- & Tuch-Geschäft

eröffnet habe.

Ich werde jederzeit bemüht sein, das Neueste so schnell als möglich zu besitzen, und meinen geehrten Abnehmern stets mit guter und billiger Bedienung entgegen kommen.

Ganz besonders empfehle ich noch mein reichhaltiges Lager von **Mänteln** und **Manzillen** in allen Stoffen und den neuesten Façons, sowie dergleichen fertiger **Damenhüte** und **Coiffuren.**

Dippoldiswalde, 11. Mai 1860.

Mit Hochachtung

Herrmann Näser,
gegenüber dem **Rathhaus.**

Gehör- und Sprach-Kranken,

sowie den an Ohr-Brausen, Säusen, Rischen, Singen u. dergl. Leidenden, wird

Medicinalrath Dr. Schmalz aus Dresden,

Sonnabend, den 19. Mai, von 10 bis 3 Uhr, und Sonntag, Vormitt. von 8 bis 11 Uhr, in **Dippoldiswalde** im Gasthose zum **goldenen Stern**, Rath ertheilen.

Die Gewinne

der beendigten 5. Ziehung können erhoben werden. — Gleichzeitig empfehle ich **Loose 1. Classe 58. Landes-Lotterie**, sowie **Schiller-Loose**, einer geneigten Beachtung. **Louis Schmidt.**

Ganz gutes Rindfleisch,

wiederum Hinterviertel, empfiehlt **Schwenke**, vor'm Niederthor.

Schönstes, feinstes Weizen- und Roggen-Mehl,

sowie auch dergleichen **Kleie**, empfiehlt zur gütigen Berücksichtigung billigt

C. Schuhmann, im Tempel.

Eine **gebäfelte Haube** ist gefunden worden und ist abzuholen beim Bäckermeister **Lindner**.

Am 10. Mai sind auf der Straße nach Ulberndorf, oberhalb Dippoldiswalde, **18 Mgr. Geld** gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann dasselbe gegen genaue Angabe und Erstattung der Inf.-Geb. in Empfang nehmen bei

J. E. Leischke in Kleinölsa.

Denjenigen, welche die Leute zählen und censiren, die täglich bei mir ein- und ausgehen, hiermit die schuldige Nachricht, daß ich an meinem Hinterhause eine Klingel angebracht habe, damit sie hören, wie oft meine Leute da aus- und eingehen, auf daß ihre Controлле vollständig wird.

Dippoldiswalde. **Ebert**, Bäckermeister.

Herr Malick

wird möglichst bald in **Reinholdshain** erwartet von **C. Ulbrich**.

Zum Himmelfahrtsteste Concert

vom Musikchor der Brigade Kronprinz im Gasthose zu **Niederreichstädt**. Anfang Abends 7 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bittet **Kunath**.

Zur Himmelfahrt findet **Tanzmusik** im **Gasthose zu Bärenburg** statt, wozu ergebenst einladet **Jäger**, Gastwirth.

Am Himmelfahrtstage wird

Tanzmusik

stattfinden bei **Barmann**.

Dippoldiswaldaer Gewerbe-Verein. Zufolge eines in der letzten Versammlung gefaßten Beschlusses sollen die bisher an jedem Dienstage gehaltenen Leseabende für das Sommerhalbjahr in Wezfall kommen. Alle Diejenigen, welche noch Bücher aus der Vereinsbibliothek haben, werden daher ersucht, dieselben heute, den 15., Abends von 8 Uhr an im Locale des Gasthofs zur Sonne an den Bibliothekar zurückzugeben. **Der Vorstand.**

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Am **Himmelfahrtstage**, den 17. Mai,

Extra-Concert

vom Musikchor des 3. Infanterie-Regiments (Brigade Kronprinz), im **Garten zu Berreuth**.

Rudolph-Marsch, von Gungl.
Overture zur Oper „die Hugenotten“, von Meyerbeer.
Scene und Chor aus „Tannhäuser“, von R. Wagner.
Grand Valse de Luigi Venzano.

Overture zur Oper „Yelva“, von Reissiger.
Introduction, Chor und Arie aus „Belisar“, von Donizetti.
Hafis-Lied, von Graben-Hoffmann.
2. Finale aus der „Belagerung von Corinth“, von Rossini.
Vivat-Quadrille, von Strauss.

Reveil du Lion, von Kotsky.
Minne-Lied, von Proch.
Arie aus der Oper „Stradella“, von Flotow
Schatten-Tyrolienne aus der Oper „Dinorah“, von Kunze.

Anfang 3 Uhr. — Entrée 2½ Ngr.

W. Michael, Bat.-Sign.

Bei obigem Concert werde ich mit gutem Kuchen, sowie mit guten Speisen und Getränken, bestens aufwarten, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Siebert in **Berreuth**.

Am Himmelfahrtsteste werde ich mit **neubackendem Kuchen** aufwarten und lade dazu höflichst ein. **Walther** in **Reichstädt**.

Nächsten Sonntag, den 20. Mai, soll im **Gasthaus zum goldn. Glas** in **Glashütte**

Extra-Concert

vom Stadtmusikdir. **Fischer** aus Dippoldiswalde stattfinden. Das Programm wird in nächster Nr. d. Bl. bekannt gemacht werden. — Anfang ½ 8 Uhr.

Hierzu ladet vorläufig ergebenst ein **Salomo**, Gastwirth.

Nächsten Sonntag, den 20. Mai,

Gesangs-Concert

der Tyroler Sängergesellschaft **Pisinger**, wozu vorläufig einladet **Welde** in **Oberhäfelich**.
Alles Nähere in nächster Nr.

Als Neuvermählte empfehlen sich statt besonderer Meldung:

Marcellin Otto Müller,
Antonie Müller, geb. Grimm.

Mülsen St. Jacob, den 8. Mai 1860.